

MISEREOR erinnert uns mit der Fastenaktion daran, dass wir gerufen sind, die ganze Welt als Übungsraum mit Kopf, Herz und Hände zu entdecken.

Die einzelnen Wochenschritte laden über folgenden Weg zur Schärfung der Sinne und zur Einübung schöpfungsfreundlicher Lebenshaltungen ein:

1. Fastensonntag:

Sich der Schöpfung bewusst werden

meine Augen
für eine Haltung des Staunens

2. Fastensonntag:

Sich der Schöpfung öffnen

meine Ohren
für eine Haltung der Dankbarkeit

3. Fastensonntag

Die Schöpfung erfahren

mein Mund
für eine Haltung der Demut

4. Fastensonntag

Die Gebrochenheit der Schöpfung erkennen

meine Nase
für eine Haltung der Umkehr

5. Fastensonntag

Einen neuen Umgang mit der Schöpfung wagen

meine Hände
für eine Haltung der Bescheidung
und des Maßhaltens

6. Fastensonntag

Schöpfungsverbundenheit einüben

mein Herz
für eine Haltung der Wahrhaftigkeit
und der Ehrfurcht



Schöpfungsfreundlich leben lernen

Gott hat unsere Erde gemacht als ein Lebenshaus für alle Menschen. Ein Haus also, in dem alle Menschen gut und menschenwürdig leben können sollen, ein Haus aber auch, in dem nur begrenzt Lebensressourcen zur Verfügung stehen – die weltweit ungerecht verteilt und ausgebeutet werden.

Politische, wirtschaftliche und soziale Gerechtigkeit – in der Bibel gehört das zum „Reich Gottes“ – wird es auf Dauer nur geben, wenn wir Menschen der Einen Welt auch die Umweltgerechtigkeit in unsere Lebensentwürfe mit einbeziehen und uns konsequenter als bisher für die Bewahrung der Schöpfung einsetzen. Theoretisch wissen wir – und auch die in Wirtschaft und Politik Verantwortlichen –, dass wir im Sinne der Nachhaltigkeit weit über unsere Verhältnisse leben.



Einfacher und damit **schöpfungsfreundlich** zu leben kann heißen

- **achtsam leben.**
- **sparsam leben.**
- **sinn-voll leben.**
- **verantwortlich leben.**
- **mit-menschlich leben.**
- **rücksichtsvoll leben.**
- **schöpfungsfreundlich leben.**

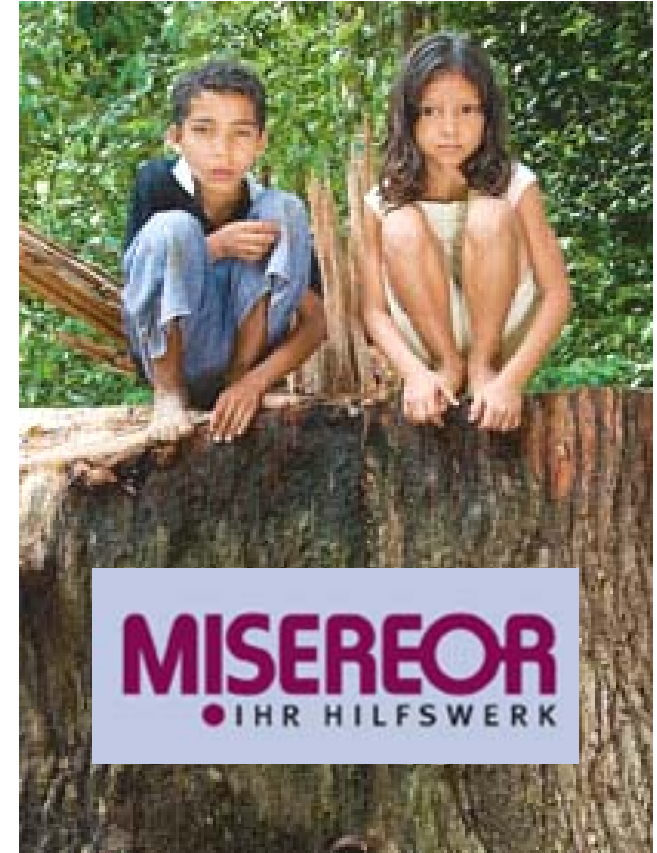
Einfach leben hieße, **zukunfts-fähig leben.**



MISEREOR-Partner in Afrika, Asien und Lateinamerika

zeigen uns ein einfaches Leben im Einklang mit oder im Einsatz für die Schöpfung als Lebenshaus für alle Menschen. In der Fastenzeit 2010 sind wir eingeladen, uns an ihre Seite zu stellen: in Indien, in Brasilien und im Tschad rechnen Menschen mit unserer Solidarität, unserem Gebet und unserem Einsatz zur „Bewahrung der Schöpfung – damit alle leben können“. Dazu sollen die Texte während der Fastenzeit dienen.

Fastenzeit 2010 in St. Michael



Schöpfungsfreundlich leben lernen